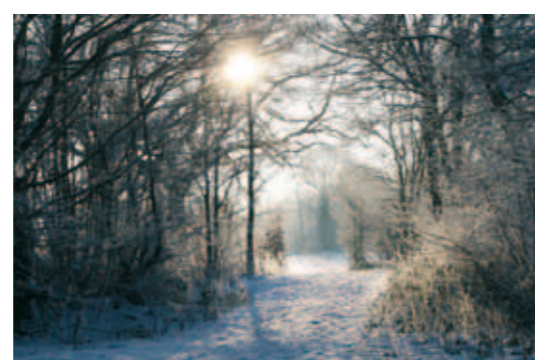




VARELER STIMMUNGEN 2012



Hospizbewegung Varel e.V.

hjh Hans-Joachim
Hoffmann-Stiftung
Förderung des Hospizgedankens
und der Palliativmedizin



1 | 2 3 4 5 6 7 8 | 9 10 11 12 13 14 15 | 16 17 18 19 20 21 22 | 23 24 25 26 27 28 29 | 30 31

Gehe nicht, wohin der Weg dich führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist und hinterlasse eine Spur. Jean Paul

An der alten Bahnlinie in Obenstrohe

JANUAR



1 2 3 4 5 | 6 7 8 9 10 11 12 | 13 14 15 16 17 18 19 | 20 21 22 23 24 25 26 | 27 28 29

Die Sonne bescheint nur das Auge des Mannes, aber in das Auge und das Herz des Kindes scheint sie hinein. Aus China
Blick über die Lekewiesen in Büppel

FEBRUAR



1 2 3 4 | 5 6 7 8 9 10 11 | 12 13 14 15 16 17 18 | 19 20 21 22 23 24 25 | 26 27 28 29 30 31

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte... Eduard Mörike
Die Hafenschule im Frühling

MÄRZ



1 | 2 3 4 5 6 7 8 | 9 10 11 12 13 14 15 | 16 17 18 19 20 21 22 | 23 24 25 26 27 28 29 | 30

Die Seligkeit eines Augenblicks verlängert das Leben um tausend Jahre. Aus Japan
Blick vom Dangaster Hafen über das Wattenmeer

APRIL



1 2 3 4 5 6 | 7 8 9 10 11 12 13 | 14 15 16 17 18 19 20 | 21 22 23 24 25 26 27 | 28 29 30 31

Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen. Mark Twain
Pfingsten an der Vareler Windmühle

MAI



1 2 3 | 4 5 6 7 8 9 10 | 11 12 13 14 15 16 17 | 18 19 20 21 22 23 24 | 25 26 27 28 29 30

Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern und die anderen Windmühlen. Chinesisches Sprichwort
Windräder bei Hohelucht

JUNI



1 | 2 3 4 5 6 7 8 | 9 10 11 12 13 14 15 | 16 17 18 19 20 21 22 | 23 24 25 26 27 28 29 | 30 31

Es ist wichtiger, dass sich jemand über die Rosenblüte freut, als dass er ihre Wurzel unters Mikroskop legt. Oskar Wilde
Rosenzauber in Obenstrohe

JULI



1 2 3 4 5 | 6 7 8 9 10 11 12 | 13 14 15 16 17 18 19 | 20 21 22 23 24 25 26 | 27 28 29 30 31

Versuche stets, ein Stückchen Himmel über deinem Leben freizuhalten. Marcel Proust

Die Etta im Hafen

AUGUST



1 2 | 3 4 5 6 7 8 9 | 10 11 12 13 14 15 16 | 17 18 19 20 21 22 23 | 24 25 26 27 28 29 30

Nur in stillen Wassern spiegeln sich die Sterne. Aus China
Herbststimmung am Vareler Hafen

SEPTEMBER



1 2 3 4 5 6 7 | 8 9 10 11 12 13 14 | 15 16 17 18 19 20 21 | 22 23 24 25 26 27 28 | 29 30 31

Groß ist die Mühe, den Himmel zu ersteigen, doch für die Seele ist es eine Heimkehr. Seneca
Herbst an der Schlosskirche

OKTOBER



1 2 3 4 | 5 6 7 8 9 10 11 | 12 13 14 15 16 17 18 | 19 20 21 22 23 24 25 | 26 27 28 29 30

Wie schnell zerstreuen sich Unrast und Verzweiflung in der Stille der Natur. Lion Feuchtwanger
Novemberabend am Mühlenteich

NOVEMBER



1 2 | 3 4 5 6 7 8 9 | 10 11 12 13 14 15 16 | 17 18 19 20 21 22 23 | 24 25 26 27 28 29 30 | 31

Das Meer verweigert auch den kleinsten Flüssen nicht den Zutritt, daher seine Tiefe. Aus China
Winterzauber beim Dangaster Kurhaus

DEZEMBER

Der Hospizkalender ist ein gemeinsames Projekt der „Hospizbewegung Varel e.V.“ und der „Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung“

Sämtliche Fotos wurden von Anke Kück aufgenommen, die auch für die Gestaltung und die Herausgabe verantwortlich zeichnet. Für jeden verkauften Kalender geht eine Spende in Höhe von fünf Euro an die Hospizbewegung Varel e.V.



Hospizbewegung Varel e.V.

Die „Hospizbewegung Varel e.V.“

Der Gründung unseres Vereines war vorausgegangen eine Initiative des Vareler Ärztevereines Ende des Jahres 2000. Aus diesem Engagement einzelner Ärzte heraus fand sich, eine Arbeitsgruppe zusammen. Mitglieder verschiedener Berufsgruppen verstanden es in diesem Kreis, notwendige Schritte zu gehen zum „Säen des Hospizgedankens“ in Varel. Im August 2001 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister: Die „Hospizbewegung Varel e.V.“ war geboren. Wenige Wochen später startete der erste Schulungskurs für ehrenamtliche HospizhelferInnen (wie auch in den Folgejahren unter der bewährten Leitung von Brigitte Schiller aus Oldenburg).

An dieser Stelle sei allen interessierten Menschen, die sich dieser Herausforderung gestellt haben, aufrichtig gedankt. Tragen sie doch, neben der Umsetzung unseres originären Vereinsanliegens, nämlich der Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen auf dem letzten Weg, eine weitere wesentliche Idee unter die Menschen: Sterben und Tod aus der Tabu-Zone zu holen in unserer Gesellschaft, „Leben bis zuletzt“ ins Bewusstsein aller Mitmenschen zu rücken.

Um es noch einmal anders auszudrücken: Ohne den Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Sterbebegleitung wäre unser Verein undenkbar! In den ersten Jahren war die Inanspruchnahme unseres Angebotes noch eher zögerlich. Dies hat sich mit jedem hinzukommenden Jahr erfreulich gewandelt: Der Einsatz der inzwischen etwa 30 ehrenamtlichen HospizhelferInnen unter dem Dach unseres Vereines wird zunehmend häufiger angefragt, vermittelt stets über den Kontakt zur Koordinatorin. Diese hat eine außerordentlich wichtige Funktion: Ist sie doch Anlaufstelle für alle von außen kommenden Fragen, Organisatorin der regelmäßig stattfindenden Gruppenabende und der Supervisionstermine, ferner ist sie verantwortlich für die mittlerweile bedeutsame Dokumentation des Ehrenamtlichen-Einsatzes und, nicht zuletzt, Bindeglied zum „Palliativnetz am Jadebusen“. Zwischen unseren beiden Vereinen besteht eine sehr enge und fruchtbare Zusammenarbeit.

Eine wichtige Ergänzung der ambulanten Hospizarbeit ist unser Trauercafé „Mobile“. Im Jubiläumsjahr 2011 kann unser noch junger Verein auf erfolgreiche Jahre zurückblicken - dem Engagement vieler Menschen sei gedankt, und auch folgender Aspekt bedarf der Erwähnung: Das Anliegen des Hospizgedankens in unserer Region greift langsam, aber sicher, Raum. Menschen sind zunehmend bereit, sich der Integration von Sterben und Tod, dem Gedanken der Endlichkeit des Lebens, zu öffnen: Für diese Bereitschaft sei an dieser Stelle auch gedankt!

Die Hospizbewegung Varel e.V. hat ihr Büro in der Oldenburger Straße 30, 26316 Varel.
Tel. 04451 80 47 33. Informationen auch unter www.hospiz-varel.de.
Unsere Spendenkonten sind: OLB Varel, Konto 960 8809 100 (280 200 50);
LzO Varel, Konto 347 609 (280 501 00); RaiVo Varel Konto 103 822 200 (282 626 73)



Hans-Joachim
Hoffmann-Stiftung

Förderung des Hospizgedankens
und der Palliativmedizin

Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung – Die Idee der Stiftung

Hans-Joachim Hoffmann verstarb im Mai 2007 im Alter von 49 Jahren an den Folgen eines Hirntumors. In dieser leidvollen Zeit hatte er das Glück, von seiner Familie liebevoll betreut und begleitet zu werden. Nicht alle Menschen haben dieses Glück, Menschen um sich zu haben, die sie auf diesem schweren Weg begleiten.

Unser Anliegen ist es mit der Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung, dass mehr sterbenskranken Menschen in der letzten Phase ihres Lebens die Möglichkeit einer fürsorglichen Begleitung gegeben wird. Ebenso wichtig ist es uns, dass Angehörige in ihren Ängsten und Sorgen in dieser schweren Zeit Beistand und Beratung erfahren. Mit der Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung möchten wir zur Verbesserung der erforderlichen Rahmenbedingungen beitragen, indem wir beispielsweise regionale ehrenamtliche ambulante Hospizdienste und Palliativbemühungen unterstützen. Hierzu hat die Mutter von Hans-Joachim Hoffmann die Grundlage mit dieser gemeinnützigen Stiftung geschaffen. Um unser Anliegen auch in Zukunft erfolgreich umsetzen zu können, sind wir mit unserer gemeinnützigen Stiftung auf Ihre Spende angewiesen. Sprechen Sie uns auch gerne auf die Möglichkeit einer Zustiftung an.

Jan Hoffmann, Anette Hoffmann-Meier
Vorstand der Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung

Unsere Ziele und wie Sie helfen können

Die HJH-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Hospizgedanken und die Palliativmedizin zu unterstützen oder anders ausgedrückt: Es sollen Beiträge gefördert werden, welche die hochqualitative, fürsorgliche Begleitung bedürftiger Mitmenschen in unserer Region verbessern helfen. Einzelheiten dazu können auf der Homepage unserer Stiftung (www.hjh-stiftung.de) eingesehen, beziehungsweise auch gerne im persönlichen Gespräch vermittelt werden.

Damit unsere Ziele umgesetzt werden können, ist die Stiftung auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Spende und Zustiftung

Mit einer Spende helfen Sie unmittelbar. Jede Spende wird von uns im Rahmen der zeitnahen Verwendung an förderwürdige Initiativen weitergeleitet. Durch eine Zustiftung erhöhen Sie mit einer einmaligen Zahlung das Stiftungsvermögen der HJH-Stiftung. Dieses ist das finanzielle Fundament der Stiftung – es darf nicht angetastet werden und wird sicher angelegt. Durch die Anlage werden jährliche Erträge erzielt. Ausschließlich diese Erträge werden für die satzungsgemäßen Ziele der HJH-Stiftung eingesetzt. Auf diese Weise trägt eine Zustiftung Jahr für Jahr dazu bei, die Förderaktivitäten der HJH-Stiftung sicherzustellen. Unsere Bankverbindung: Oldenburgische Landesbank AG, Konto: 964 4444 300, BLZ: 280 200 50.